Zeche soll Strom speichern

BOTTROP/DPA – Für die letzte Zeche im Ruhrgebiet gibt es eine neue Chance: Das Bergwerk Prosper-Haniel in Bottrop könnte nach seiner Schließung Ende 2018 zu einem riesigen Stromspeicher für 450 000 Haushalte umgebaut werden.

Die Anlage sei von der Geologie geeignet und die Kosten von etwa 250 bis 300 Millionen Euro lägen nicht höher als bei oberirdischen Speicherkraftwerken, sagte der Duisburger Professor für Wasserbau, André Niemann, am Donnerstag bei der Vorstellung eines Gutachtens in Bottrop. Speicherkraftwerke werden wegen der Energiewende bundesweit dringend gebraucht, um den in großer Zahl produzierten Wind- und Sonnenstrom aufzunehmen.

Ein Speicherkraftwerk in einer Zeche wäre weltweit einmalig und würde „enorme Strahlkraft“ auch für den Export entfalten, so Niemann.

Soziale Medien für Mittelständler

OLDENBURG/WI – Soziale Medien und mittelständische Unternehmen lautet das Thema eines „Guten-Morgen-Vortrags“ am Dienstag, 30. August. Dazu lädt das Netzwerk Nordwest.Digital von 8.30 bis 10 Uhr in das „dzo“ (Dienstleistungszentrum) an der August-Wilhelm-Kühnholz-Straße 5 in Oldenburg ein. Dabei soll es unter anderem um die Chancen einer Profilierung und eine geeignete Kommunikationsstrategie in den sozialen Medien gehen. Anmeldungen werden unter ☏ 0441/20572220 entgegengenommen oder online auf
➛@ **http://nordwest.digital**

Ressourcen effizient nutzen

OLDENBURG/BRAKE/WI – Um den effizienten Umgang mit Ressourcen geht es bei einem Unternehmerfrühstück der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer (IHK) am Mittwoch, 31. August, 9 bis 11.30 Uhr, in Brake. Zwei Referenten berichten über Einsparmöglichkeiten in Unternehmen und passende Förderprogramme. Das gastgebende Unternehmen Barghorn stellt Praxisbeispiele aus dem eigenen Haus vor. Weitere Infos und Anmeldung: Christiane Schaper, ☏ 0441 2220-441, E-Mail schaper@oldenburg.ihk.de oder auf
➛@ **www.ihk-oldenburg.de**

Gründer stellen Projekte vor

BREMEN/VAREL/WI – Beim „Matching-Abend“ der Business-Angels Weser-Ems-Bremen stellen am Dienstag, 30. August, ab 18 Uhr wieder innovative Gründer ihre Projekte vor und hoffen auf Unterstützung von Investoren. Im Haus Schütting der IHK für Bremen und Bremerhaven stellen u.a. die „8ack GmbH“ aus Kiel ein Projekt zur nächsten Generation der Websicherheit, die „blinkked GmbH“ aus Varel und Berlin einen intelligenten Zeitmesser, das Projekt „meerse“ aus Bremen ein Internetauktionshaus und die Tradeconthor GmbH aus Lüneburg ein innovatives Ladekabel vor.

Zwischen Maurerkelle und Schweißgerät

TAG DER AUSBILDUNG Handwerkskammer informiert rund 1900 Schüler über berufliche Möglichkeiten

Kampf den Nachwuchssorgen: Mit der Messe sollen Jugendliche für das Handwerk begeistert werden. 35 Berufe stellen sich vor.

VON GRETA BLOCK

Hier kommt ein Stein auf den anderen: Tammo (13) versucht sich beim Tag der Ausbildung der Handwerkskammer als Maurer. BILD: TORSTEN VON REEKEN

NWZ Scannen Sie das Bild und sehen Sie mehr Fotos vom Berufsinfotag.

OLDENBURG – Pflastern, mauern, schweißen, Bagger fahren – was für Handwerker Alltag ist, durften rund 1900 Schüler aus der gesamten Region beim Tag der Ausbildung der Handwerkskammer Oldenburg kennenlernen. Sorgfältig streicht der 13-jährige Tammo den Mörtel glatt und fügt einen Stein an den anderen. „Das Mauern macht Spaß“, sagt Leon (13), der auch schon die Maurerkelle geschwungen hat. Vorher hat er sich am Pflastern versucht. Was er werden will, weiß er noch nicht so genau – interessant findet er es bei der Messe auf dem Gelände des BBZ in Tweelbäke auf jeden Fall.

Praktische Eindrücke

„Die Schüler bekommen hier ganz viele praktische Eindrücke und können vieles ausprobieren“, sagt Wolfgang Jöhnk, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung, im Gespräch mit der **NWZ**. 15 Schulen aus der gesamten Region sind eingeladen worden, insbesondere Oberschulen und Integrierte Gesamtschulen nutzen den Informationstag im Rahmen der Berufsorientierung.

Es ist bereits der 16. Tag der Ausbildung, den die Handwerkskammer gemeinsam mit den Innungen veranstaltet, rund 35 Berufe stellen sich vor. Auf dem gesamten Gelände des BBZ sind Stationen aufgebaut, an denen es viel zu sehen und zu erfahren gibt. Dabei steht der Praxisbezug an oberster Stelle, die Vertreter der Innungen demonstrieren den Besuchern die praktischen Ausbildungsinhalte. „Die Schulen kommen gern, weil die Schüler hier in die Werkstätten reingehen und auch mal Werkzeug in die Hand nehmen können“, so Jöhnk.

Das findet auch Adriana aus Rastede gut. Die 15-Jährige will Gärtnerin werden, hat sich am Donnerstag aber auch über den Beruf der Friseurin informiert. „Obwohl ich schon weiß was ich machen will, finde ich den Tag sehr interessant“, meint Adriana (15). Das findet auch Glenn (16), der vor allem die Ausbildung zum Zweiradmechaniker reizvoll findet, sich aber auch über Gerüstbau informiert hat.

„Wir wollen den Schülern zeigen, dass es sich lohnt, ins Handwerk zu gehen“, benennt Jöhnk das Ziel des Tages der Ausbildung. Denn die gesamte Branche plagen schon seit langer Zeit Nachwuchssorgen – der Trend geht zum Studium, immer weniger Schüler entscheiden sich für eine Ausbildung. Mit Imagekampagnen, Messen und Aktionen versuchen die Kammern, junge Leute für handwerkliche Berufe zu begeistern.

Nachwuchs gesucht

Dafür ist auch Straßenbaumeister Jens Bürger beim Berufsinformationstag. „Besonders im Hochbau ist der Bedarf an Nachwuchskräften groß, Maurer und Betonbauer werden händeringend gesucht“, sagt Bürger und freut sich über den guten Zulauf an der Station, an der die Schüler sich einmal im Pflastern versuchen dürfen und so vielleicht auf den Geschmack kommen.

„Wir befragen unsere Azubis im ersten Jahr, wie sie zum Beruf gekommen sind“, so Bürger, damit solle festgestellt werden, wo gezielt um Auszubildende geworben werden könnte. Auch Wolfgang Jöhnk hofft, dass die Info-Messe Lust auf mehr macht: „Vielleicht ergibt sich aus den Informationen der Anreiz, ein Praktikum zu machen.“

➛@ Eine Bilderstrecke unter **nwzonline.de/fotos-wirtschaft**

Landwirte suchen Weg aus der Krise

AGRAR Fachtagung in Rastede

RASTEDE/WI – Deutschlands Landwirte haben mit vielen Problemen zu kämpfen: Das Preistief bei Milch und Schweinen sind nur zwei Beispiele. Um einen gemeinsamen Weg aus der Krise zu finden, kamen jetzt Experten in Rastede (Kreis Ammerland) bei einer landwirtschaftlichen Fachtagung im Akademiehotel zusammen.

Eingeladen hatten neben der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem Genossenschaftsverband Weser-Ems die Arbeitsgemeinschaften der Volksbanken und Raiffeisenbanken Weser-Ems und die Industrie- und Handelskammern. „Viele landwirtschaftliche Betriebe sind hart getroffen, Existenzen gefährdet“, sagte Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Außerdem sprach er die steigenden Auflagen für die landwirtschaftliche Produktion und eine sinkende Akzeptanz des Berufsstandes in Teilen der Bevölkerung an.

Whatsapp teilt mehr Daten mit Facebook

DIGITALES Nummern und Nutzungsinfos

SAN FRANCISCO/AP – Der Kurznachrichtendienst Whatsapp wird künftig die Telefonnummern seiner Nutzer sowie Informationen, wie häufig der Kurzmitteilungsdienst genutzt wird, an Facebook weitergeben. Das teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Whatsapp wurde vor rund zwei Jahren von Facebook übernommen.

Nutzer könnten dadurch in Zukunft mehr auf sie zugeschnittene Werbung in dem sozialen Netzwerk bekommen. Für Whatsapp ist das ein nicht unerheblicher Schritt, hatte der Kurznachrichtendienst doch versprochen, die Daten seiner eine Milliarden Nutzer zu schützen.

Bestehende Whatsapp-Mitglieder können zumindest der Verwendung ihrer Daten für die Personalisierung von Facebook-Werbung und Freunde-Vorschläge widersprechen, wie der Dienst klarstellte. An Facebook weitergegeben werde die Telefonnummer trotzdem.

Meyer Werft: Husmann führt künftig Betriebsrat

Ludger Husmann BILD: HUSMANN/DPA

PAPENBURG/DPA – Der Kreuzfahrtschiffbauer Meyer Werft im Emsland hat einen neuen Betriebsratsvorsitzenden. Den Posten übernahm der bisherige stellvertretende Vorsitzende Ludger Husmann, sagte eine Sprecherin des Arbeitnehmergremiums.

Husmann folgt dem umstrittenen Vorsitzenden Ibrahim Ergin, der sich vor zwei Wochen mit der Geschäftsführung nach Vorwürfen gegen ihn auf ein Ausscheiden aus dem Unternehmen geeinigt hatte. Neuer Stellvertretender Vorsitzender wird Andreas Janssen. Der 47 Jahre alte Husmann ist Schiffbauer, der 49 Jahre alte Janssen Angestellter.

Betriebe sollen Azubis etwas bieten

CHEFGESPRÄCHE Initiative Wigy lädt zu Diskussionsrunde über ökonomische Bildung

VON SABRINA WENDT

Stellten sich vielen Fragen: (von links) Joachim Peters, Werner Brinker, Margareta Brauer-Schröder, Hans Kaminski, Hilger Koenig und Jörg Bleckmann BILD: MARKUS HIBBELER

OLDENBURG – Wie kann man Schülern wirtschaftliche Zusammenhänge anschaulicher erklären? Was kann getan werden, um duale Ausbildung attraktiver zu gestalten? Das waren nur einige von vielen Fragen, die am Donnerstagabend im Institut für Ökonomische Bildung in Oldenburg gestellt wurden.

Die Themen Diversity Management (Vielfaltsmanagement), Corporate Social Responsability (Unternehmerische Sozialverantwortung) und Ausbildungsreife stellen sowohl Unternehmen als auch die Bildungslandschaft vor große Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund hatte die Wirtschaftsbildungsinitiative „Wigy“ mit seinen Vorstandsmitgliedern Dr. Werner Brinker, Dr. Joachim Peters, Dr. Margareta Brauer-Schröder, Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski, Hilger Koenig und Dr. Jörg Bleckmann zur zweiten Auflage der „Chefgespräche“ eingeladen. Vorab hatten Führungskräfte, Personalverantwortliche und Lehrer Fragen eingereicht. Klar wurde: Ausbildung ist ein brennendes Thema in der Region.

Zur Frage, was Unternehmen tun können, wenn Azubis ihr Verhalten negativ verändern, sagte Hilger Koenig: „Bei Überforderung im Beruf ist auch der Arbeitgeber gefordert. Motivationsprobleme hängen oft mit der Unternehmenskultur, mit der Wertschätzung und den Möglichkeiten der Beteiligung der Mitarbeiter zusammen.“ Joachim Peters sagte zur dualen Ausbildung, dass „in Zeiten der Akademisierung Betriebe gefordert sind, ihren Auszubildenden etwas zu bieten“. Wichtig sei aber auch, die Eltern mit ins Boot zu holen, denn oft hätten diese eine falsche Vorstellung von Ausbildung und rieten daher meist zum Studium.

Auf die Frage, wie die Politik die Schulen besser und schneller unterstützen könne, um Jugendliche zur Ausbildungsreife zu bringen, sagte Margareta Brauer-Schröder: „Die Berufsorientierung ist verbindliche Anforderung an Schul- und Unterrichtsentwicklung. Für eine langfristig erfolgreiche Umsetzung müssen diese Inhalte in die Lehrerausbildung integriert und durch qualifizierte Ausbildungsmaßnahmen begleitet werden.“

Zum Fortschritt in der Unternehmerischen Sozialverantwortung sagte Werner Brinker: „Wenn wir soziale Verantwortung für junge Menschen übernehmen wollen, von denen wir später gute Leistungen und eine gute Haltung im Beruf erwarten, dann müssen wir schon in der Schule anfangen.“

Als „zwingend für die Allgemeinbildung“ sieht Hans Kaminski die ökonomische Bildung. Man müsse Schüler „mit praxisbezogenen, tagesaktuellen Beispielen etwa aus der Energie- oder Hafenwirtschaft für wirtschaftliche Zusammenhänge sensibilisieren“.

RTL-Gruppe steigert Umsatz und Gewinn

LUXEMBURG/DPA – Die RTL Group hat im ersten Halbjahr den Umsatz um 3,2 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro gesteigert, der Gewinn kletterte um 8,6 Prozent auf 580 Millionen Euro, teilte der Konzern mit. Verantwortlich für die Zuwächse war auch das Deutschland-Geschäft, das dank höherer Werbeeinnahmen einen Rekordgewinn von 362 Mio. Euro erzielte.